

Schlegel, August Wilhelm: Die Bogen waren fertig (1806)

1 Die Bogen waren fertig,
2 Der Drucker des gewärtig,
3 Als, just im ersten Schlaf
4 Mein Haus das Unglück traf.

5 Zwar manches Blatt verbrannte,
6 Doch war es das Bekannte,
7 Ich schrieb's in schnellem Lauf
8 Aus dem Gedächtniß auf.

9 Ich war getrost und muthig,
10 Und keine Stunde ruht' ich,
11 Doch neues Mißgeschick
12 Umnebelt meinen Blick.

13 Der Wahnwitz der Bourbonen
14 Entfeßelt die Dämonen
15 Der Revolution,
16 Und stürzt sie von dem Thron.

17 Vom Belt bis an die Tiber
18 Grassiert das Freiheitsfieber,
19 So daß es mißlich steht
20 Um Fürsten-Majestät.

21 Man sieht des Pöbels Haufen
22 Sich mit Soldaten raufen,
23 Und eh' man um sich schaut,
24 Verbrennen sie die Mauth.

25 Die Menschheit macht sich mausig,
26 Da ist kein Volk so lausig,
27 Das nicht, vom Wahn verführt,

- 28 Sich wild rebellisch röhrt.
- 29 Die Zeit ist gar entsetzlich,
30 Der Schaden unersetzlich;
31 Hilft nicht der liebe Gott,
32 So sind wir bankerott.
- 33 Mich stören die Nationen
34 In Lucubrationen.
35 Ich weiß nicht, wo noch wie,
36 Bei dieser Anarchie.
- 37 Wie soll ich nun berichten
38 Von Römischen Geschichten?
39 Verhagelt ist ja schier
40 Die Petersilje mir.
- 41 Wie viel ich auch Excerpte
42 In's Schreibepult mir kerbte,
43 So seh' ich doch kein Heil
44 Für einen dritten Theil.
- 45 Auch fehlt es jetzt an Fragern
46 Nach Römern und Carthagern.
47 Senator und Tribun,
48 Man lässt sie beide ruhn.
- 49 Doch kommen andre Zeiten,
50 Für die will ich's bereiten;
51 Die jetz'ge Barbarei
52 Geht wohl einmal vorbei.
- 53 Im dreißigsten Jahrhundert
54 Da wird mein Buch bewundert:
55 Da findet man den Schatz

56 An dem verborgnen Platz.

(Textopus: Die Bogen waren fertig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39642>)